

Abgeordnete: Laute Wagen mehr belasten

EISENBAHNEN Der Verband der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI) erhält Unterstützung bei Bundstagsabgeordneten für die Forderung nach Einführung einer Trassenpreisspreizung von 30 Prozent zwischen lauten und leisen Zügen. Nach einem Treffen mit VPI- und DB-Fachleuten in Berlin erklärten die Abgeordneten Detlev Pilger (SPD), Erwin Rüdell (CDU/CSU) und Tabea Rößner (Grüne) in Mitteilungen an die Medien, dass eine spürbare Spreizung der Trassenpreise von zentraler Bedeutung sei, um die ausländischen Waggonbesitzer zur Umrüstung zu bewegen. „Wir freuen uns, dass unser Vorschlag über die Fraktionsgrenzen hinaus in Berlin Unterstützung findet“, kommentierte VPI-Vorsitzender Malte Lawrenz die Reaktion der Parlamentarier. *(ici)*